

## Das Schicksal der ersten Feuerlöschmaschine aus dem Jahr 1873

Die erste sogenannte Feuerlöschmaschine war in einem gewölbten Gebäude untergebracht, das dem Doblbauern gehörte und für das er eine einmalige Miete in Höhe von 90 Gulden erhielt.

1891 kam diese einfache Saug- und Druckspritze in ein eigenes kleines Feuerwehrhaus am damaligen östlichen Dorfausgang.

Mit der Anschaffung einer Motorspritze der Firma Gugg in Braunau im Jahre 1928 kam die alte Spritze in die Ortschaft Berg, wo im gleichen Jahr ein Spritzenhaus gebaut wurde. Den Baugrund stellte der Schusterbauer Peter Lechner unentgeltlich zur Verfügung.

1949 hatte die erste Feuerlöschmaschine ihre Schuldigkeit getan: Grund dafür war der Kauf einer Rosenbauer-Feuerspritze TS 8 für die zwei Peracher Löschgruppen. Die Löschgruppe Berg bekam jetzt die Gugg'sche Kleinmotorspritze aus dem Jahre 1928.

Die Löschmaschine von 1873 wurde um 1949 nach Pomming gebracht, wo sie lange Jahre im Freien lagerte und somit unbrauchbar wurde. 1963 wurde sie an einen Schrotthändler verkauft.

**So wie unten im Bild gezeigt könnte die Peracher Feuerlöschmaschine ausgesehen haben.**

**Die Pumpen mussten von Hand bedient werden und waren auf zwei- und vierrädrigen Fuhrwerken montiert.**



Quelle: Alois Stockner, Perach - Geschichte meiner Heimat, Band I, S. 174 ff.